



Quelle: Facebook, der Autor der Bearbeitung des Originals von Hergé ist unbekannt

1. Arbeitsbogen Religionsfreiheit

1. Wer kennt die Comics von „Tim und Struppi“ und hat das Original des Titelbilds zu Hause/ in Erinnerung? Was wurde hier verändert?

2. Übersetze die Texte und analysiere das Bild! Welche Hinweise gibt es bzgl. der Freiheit und speziell der Religionsfreiheit in Tibet?

3. Finde mehr über Tibet, seine politische Stellung in Asien früher und heute und die dort vertretenen Religionen heraus!

2. Arbeitsbogen zur Religionsfreiheit in Deutschland

1. Werte die Bilder aus (nutze dafür den freien Platz jeweils links oder rechts vom Bild)



Anti-Moschee-Wahlkampfplakate zur NRW-Wahl 2012 vor der kath. Kirche in Köln-Urbach, gefunden bei wikipedia. [/de/wikipedia.org/wiki/Bürgerbewegung_pro_Köln](https://de.wikipedia.org/wiki/Bürgerbewegung_pro_Köln)



Anti-Moschee-Demonstration von Pro Köln 2008, gefunden bei wikipedia. [//de/wikipedia.org/wiki/Bürgerbewegung_pro_Köln](https://de.wikipedia.org/wiki/Bürgerbewegung_pro_Köln)



(Abb: Deutsche Quartettspielkarte aus den zwanziger Jahren)

2. Finde noch weitere Bilder zum Thema im Internet und nutze sie für das Projekt der Wandzeitung

3. Arbeitsbogen Religionsfreiheit in Deutschland

Bürgerbewegung pro Köln

Auszug: https://de.wikipedia.org/wiki/Bürgerbewegung_pro_Köln

Als die Stadt Köln 2002 im Stadtteil Köln-Chorweiler ein geeignetes Grundstück für den Bau einer Moschee suchte, organisierte *pro Köln* eine Unterschriftensammlung gegen dieses Bauvorhaben. Diese Kampagne wurde auf das gesamte Stadtgebiet ausgedehnt, nachdem weitere Moschee-Standorte vorgeschlagen worden waren. Kurz vor der Kommunalwahl 2004 legte der Verein dem Beschwerdeausschuss des Rates der Stadt Köln 28.000 Unterschriften gegen die Bauprojekte vor. Weitere Kampagnen richteten sich gegen Flüchtlingsheime in Köln-Poll und Köln-Merkenich, die überwiegend von Roma bewohnt werden. In beiden Stadtteilen erzielte *pro Köln* überdurchschnittliche Kommunalwahlergebnisse.

2007 initiierte *pro Köln* eine „Anwohnerinitiative“ gegen die Erweiterung des bestehenden moslemischen Gebetshauses in Köln-Ehrenfeld zur DITIB-Zentralmoschee Köln. Bis April 2007 führte *pro Köln* eine Unterschriftensammlung für ein Bürgerbegehren gegen den Moscheebau durch, bei der über 23.000 Unterschriften gesammelt wurden. Da von diesen Unterschriften mehr als 7.000 ungültig waren, scheiterte das Bürgerbegehren bereits am erforderlichen Quorum.¹ Unter dem Motto „Köln stellt sich quer“ wurde in Köln gegen den Kongress von *pro Köln* protestiert.

Im September 2008 organisierte *pro Köln* einen so genannten *Anti-Islamisierungskongress* in Köln. Als Redner waren unter anderem Henry Nitzsche und Mario Borghezio (Politiker der Lega Nord) geplant. Unter dem Motto „Wir stellen uns quer“ organisierten verschiedene politische und gesellschaftliche Gruppen Gegendemonstrationen und Blockaden, an denen am 20. September 2008 bis zu 40.000 Menschen teilnahmen, während sich zum eigentlichen „Kongress“ nur rund 50 Teilnehmer eingefunden hatten. Der Protest führte zum Abbruch des geplanten Kongresses; die zentrale Kundgebung auf dem Heumarkt wurde aus Sicherheitsgründen von der Polizei untersagt. Dies rief ein geteiltes Echo hervor: Während mehrere Politiker die Proteste als Zeichen von vorbildlicher Zivilcourage lobten, äußerten sich unter anderen der Staatsrechtler Josef Isensee und der Journalist Henryk M. Broder besorgt darüber, dass die Polizei nicht in der Lage war, das verfassungsmäßige Recht der Versammlungsfreiheit zu schützen. Der Kongress wurde am 9. Mai 2009 in Köln wiederholt.

Arbeitsaufträge:

1. *Markiere wichtige Aussagen.*
2. *Fasse die wichtigsten Punkte des Textes in Stichpunkten zusammen*
3. *Was sagt der Text über Religionsfreiheit in Deutschland aus?*
4. *Welche Bezüge ergeben sich zu den Abbildungen von Arbeitsbogen 2?*